

THEMA — Wirklichkeit

GOLDENER TEXT: 2. Mose 15 : 2

„Der Herr ist meine Stärke, mein Loblied und mein Heil“

WECHSELSEITIGES LESEN: 2. Korinther 6 : 1, 2/ Psalm 96 : 2-8

1. Wir ermahnen euch aber als Mitarbeiter, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfangt.
2. (Denn er sagt: Ich habe dich zur angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tag des Heils geholfen. Sieh, jetzt ist die angenehme Zeit! Sieh, jetzt ist der Tag des Heils!
2. Singt dem Herrn und lobt seinen Namen; verkündet von Tag zu Tag sein Heil.
3. Erzählt unter den Nationen von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!
4. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben, furchtbar ist er über alle Götter.
5. Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der Herr hat den Himmel gemacht.
6. Erhabenheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
7. Ihr Geschlechter der Völker bringt dem Herrn Ehre und Macht.
8. Bringt dem Herrn die Ehre seines Namens

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jesaja 61 : 10

10 Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir Kleider des Heils angezogen.

2. Jesaja 45 : 18-22

18 Denn so sagt der Herr, der den Himmel geschaffen hat, der Gott, der die Erde gebildet hat und sie gemacht und gegründet hat und sie nicht gemacht hat damit sie leer sein soll, sondern sie gebildet hat damit man darauf wohnt: Ich bin der Herr und sonst keiner mehr.

19 Ich habe nicht im Verborgenen geredet im finstern Ort der Erde, ich habe nicht zum Samen Jakobs vergeblich gesagt: Sucht mich! Denn ich bin der Herr, der von Gerechtigkeit redet und verkündet, was recht ist.

20 Lass sich versammeln und und miteinander herbeikommen die Entkommenen der Nationen, die nichts wissen und sich mit den Klötzen ihrer Götzen abschleppen und zu dem Gott flehen, der nicht helfen kann.

21 Verkündet und kommt herbei, ratschlagt miteinander. Wer hat das vor alters her offenbart und längst verkündet? Habe ich es nicht getan, der Herr? Und es gibt sonst keinen Gott außer mir, ein gerechter Gott und Retter; es gibt sonst keinen außer mir.

Seite 2

22 Wendet euch zu mir so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott und sonst keiner.

3. Lukas 1 : 68-72

68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.

69 Er hat uns ein Horn des Heils im Haus seines Dieners David aufgerichtet,

70 wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten seit alten Zeiten geredet hat:

71 Rettung von unseren Feinden und all derer, die uns hassen.

72 unseren Vätern Barmherzigkeit zu erweisen und sich an seinen heiligen Bund zu erinnern;

4. Lukas 19 : 1-10

1 Und er ging hinein und zog nach Jericho.

2 Und sieh, da war ein Mann genannt Zachäus, der war ein Oberster der Zöllner und er war reich.

3 Und er wollte gerne Jesus sehen und wissen, wer er wäre , und es gelang ihm nicht wegen der Menschenmenge, denn er war klein von Gestalt.

4 Deshalb lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbeikommen.

5 Und als er an die Stelle kam, sah Jesus auf, erblickte ihn und sagte zu ihm: Zachäus steig schnell herab; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren!

6 Und er stieg schnell herab und nahm ihn mit Freuden auf.

7 Als sie das sahen, murrten sie alle und sagten: Bei einem Sünder ist er eingekehrt.

8 Zachäus aber trat hin und sagte zum Herrn: Sieh Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, dann gebe ich es vierfach zurück.

9 Jesus aber sagte zu ihm: Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist.

10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

5. Johannes 3 : 16, 17

16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

6. Philipper 1: 1

1 Paulus und Thimotheus, Knechte Jesu Christi, an alle Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind.

7. Philipper 3 : 3-9, 12-15

3 Denn wir sind die Beschnittenen, die wir Gott im Geist dienen und uns in Christus Jesus rühmen und uns nicht auf menschliche Vorzüge verlassen,

4 obwohl ich auch in menschliche Vorzüge Vertrauen haben könnte. Wenn ein anderer meint, er könne auf menschliche Vorzüge vertrauen, so könnte ich es viel mehr:

Seite 3

- 5 am achten Tag beschnitten, aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern,
nach dem Gesetz der Pharisäer,
- 6 was den Eifer betrifft, ein Verfolger der Gemeinde, was die Gerechtigkeit betrifft,
untadelig im Gesetz.
- 7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi Willen für Schaden gehalten.
- 8 Ja ich halte in der Tat alles für Schaden wegen der überragenden Erkenntnis Christi Jesu, meinen
Herrn, für den ich alles verloren habe, und halte es für Dreck, damit ich Christus gewinne
9 und in ihm gefunden werde, dass ich nicht meine eigene Gerechtigkeit aus dem Gesetz habe,
sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund
des Glaubens,
- 12 Nicht, dass ich es schon begriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage ihm aber nach, ob ich es
auch ergreifen könne, weil auch ich von Jesus Christus ergriffen worden bin.
- 13 Brüder, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich es ergriffen habe. Eines aber sage ich: Ich
vergesse, was hinter mir liegt, und Strecke mich aus nach dem, was vorn ist,
14 und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Siegespreis der himmlischen Berufung durch Gott
in Christus Jesus.
- 15 So viele nun von uns vollkommen sind, lasst uns so gesinnt sein. Und solltet ihr in irgendetwas
anderes denken, dann wird euch Gott auch das offenbaren;

8. Psalm 95 : 1, 3, 6

- 1 Kommt, lasst uns dem Herrn zujubeln und über den Fels unseres Heils jauchzen.
- 3 Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.
- 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

9. Jesaja 51 : 4, 6

- 4 Achte auf mich mein Volk, hört auf mich meine Leute
- 6 ...mein Heil bleibt ewig und meine Gerechtigkeit wird kein Ende haben.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 39: 18-30

Jetzt rief der Apostel ist die angenehme Zeit! Sieh, jetzt ist der Tag des Heils! - womit er nicht meint, dass sich die Menschen jetzt auf das Heil oder die Sicherheit einer zukünftigen Welt vorbereiten sollten, sondern dass jetzt die Zeit sei, dieses Heil im Geist und im Leben zu erfahren. Jetzt ist die Zeit, in der sogenannte materielle Schmerzen und materielle Freuden vergehen müssen, denn beide sind unwirklich, weil in der Wissenschaft unmöglich. Um diesen irdischen Bann zu brechen, müssen die Sterblichen die wahre Idee und das göttliche PRINZIP alles dessen erlangen, was wirklich existiert und das Universum harmonisch regiert. Dieser Gedanke wird langsam verstanden, und die Zwischenzeit, bis er erfasst ist, ist sowohl von Zweifeln und Niederlagen als auch von Siegen begleitet.

2. 350: 24-30

Das Wort ward Fleisch. Die göttliche WAHRHEIT muss sowohl an ihren Wirkungen auf den Körper als auch auf das Gemüt erkannt werden, bevor die Wissenschaft des Seins demonstriert werden kann. Daher ihre Verkörperung in dem fleischgewordenen Jesus - jenem Lebensglied, das die Verbindung bildet, durch die das Wirkliche das Unwirkliche erreicht, durch das SEELE den Sinn zurechtweist und WAHRHEIT den Irrtum zerstört.

3. 286 : 9-15

Der Meister sagte: Niemand kommt zum Vater (dem göttlichen PRINZIP des Seins) außer durch mich, durch Christus, durch LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE; denn Christus sagt: Ich bin der Weg. Physische Ursächlichkeit wurde von diesem Original-Menschen, Jesus, von Anfang bis Ende verworfen. Er wusste, dass das göttliche PRINZIP, LIEBE, alles Wirkliche erschafft und regiert.

4. 315: 29-7

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien es der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen GEIST und dem Fleisch, zwischen WAHRHEIT und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung. Von ihm können die Sterblichen lernen, wie sie dem Bösen entrinnen können. Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT, zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen.

5. 45 : 6-10

Unser Meister demonstrierte die göttliche Wissenschaft vollständig und endgültig durch seinen Sieg über den Tod und das Grab. Jesu Tat geschah zur Erleuchtung der Menschen und zur Erlösung der ganzen Welt von Sünde, Krankheit und Tod.

6. 353: 13-24

Dieses Zeitalter ist dem Glauben an Spuk noch nicht völlig entwachsen. Es hält noch mehr oder weniger daran fest. Die Zeit hat die Ewigkeit, Unsterblichkeit, vollständige Wirklichkeit noch nicht erreicht. Alles Wirkliche ist ewig. Vollkommenheit liegt der Wirklichkeit zugrunde. Ohne Vollkommenheit ist nichts völlig wirklich. Alle Dinge werden weiter verschwinden, bis die Vollkommenheit erscheint und die Wirklichkeit erreicht ist. Wir müssen den Glauben an spukhafte Erscheinungen in allen Punkten aufgeben. Wir dürfen nicht weiter zugeben, dass der Aberglaube etwas sei, sondern wir müssen allen Glauben an ihn aufgeben und weise sein. Wenn uns klar wird, dass Irrtum nicht wirklich ist, werden wir für den Fortschritt bereit sein und vergessen, was hinter uns liegt.

7. 472 : 24-3

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig. Was Er erschafft ist gut, und Er macht alles, was gemacht ist. Somit ist die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod die schreckliche Tatsache, dass dem menschlichen irrenden Glauben Unwirklichkeit wirklich erscheinen, bis GOTT ihnen ihre Tarnung herunterreißt. Sie sind nicht wahr, weil sie nicht von GOTT sind. Wir erfahren in der Christlichen Wissenschaft, dass alle Disharmonie des sterblichen Gemüts oder Körper eine Illusion ist, die weder Wirklichkeit noch Identität besitzt, obwohl sie wirklich und identisch zu sein scheint.

8. 505: 16-17, 20-28

GEIST teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt. Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen. Geistiges Verständnis entfaltet GEMÜT - LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE - und demonstriert den göttlichen Sinn, wodurch es den geistigen Beweis des Universums in der Christlichen Wissenschaft liefert. Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge.

9. 298 : 13-24

Der geistige Sinn, der den materiellen Sinnen widerspricht, schließt Intuition, Hoffnung, Glauben, Verständnis, Erfüllung, Wirklichkeit ein. Der materielle Sinn bringt den Glauben zum Ausdruck, dass Gemüt in der Materie sei. Dieser menschliche Glaube, der zwischen einem Gefühl von Freude und Schmerz, von Hoffnung und Furcht, von Leben und Tod hin und her pendelt, reicht niemals über die Grenzen des Sterblichen und Unwirklichen hinaus.

Seite 6

Wenn das Wirkliche, das von der Wissenschaft angekündigt wird, erreicht ist, wird Freude nicht mehr zu erschüttern sein, noch wird Hoffnung trügerisch sein. Geistige Ideen, wie Zahlen und Töne, gehen vom PRINZIP aus und lassen keine materialistischen Vorstellungen zu. Geistige Ideen führen zu ihrem göttlichen Ursprung zu Gott, hinauf und zur geistigen Auffassung vom Sein.

10. 264: 13-31

Wenn die Sterblichen korrektere Anschauungen über Gott und den Menschen erlangen, werden zahllose Dinge der Schöpfung sichtbar werden, die vorher unsichtbar waren. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass LEBEN GEIST ist - niemals in noch von der Materie - , dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in GOTT, dem Guten, finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

GEIST und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins. Die Materie verschwindet unter dem Mikroskop des GEISTES. Sünde wird von WAHRHEIT nicht gestützt, und Krankheit und Tod wurden von Jesus überwunden, der bewies, dass sie Formen des Irrtums sind. Geistiges Leben und Gesegnetsein sind die einzigen Beweise, an denen wir das wahre Dasein erkennen können und durch die wir den unaussprechlichen Frieden empfinden, der aus einer allumfassenden geistigen Liebe kommt.

Wenn wir den Weg in der Christlichen Wissenschaft kennenlernen und das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen - all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

11. 593: 20-22

Erlösung. LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE als über allem stehend verstanden und demonstriert; Sünde, Krankheit und Tod zerstört.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!